

Bericht:

Im Zuge einer möglichen Übertragung des Abwassernetzes wurden auch die Betriebsabrechnungen der zentralen Abwasserbeseitigung - Schmutzwasser geprüft. Nach dieser Prüfung ergeben sich für die Abrechnungen andere Berechnungsmethoden. Diese sind in die Berechnungen der Jahre 2010 bis 2012 eingeflossen. Die Änderungen beziehen sich auf das zu verzinsende Kapital. Nach herrschender Meinung und geltender Rechtsprechung des OVG Lüneburg wird dies nach der Restwertmethode ermittelt. Ebenfalls danach wird die Auflösung der Sonderposten im Bereich der sonstigen Erlöse und Einnahmen in der Gebührenkalkulation im Ergebnis der Gesamteinnahmen mit berücksichtigt.

Das betriebswirtschaftliche Gesamtergebnis verändert sich somit gegenüber der SV-Nr. 11//0495 wie folgt (sh. dazu Anlage 1):

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	SV-Nr. 11//00495	Nachkalkulation	Differenz
kum. Ergebnisüberschuss zum 31.12.2009	158.589,23 €	158.589,23 €	0,00 €
2010	198.371,74 €	227.669,90 €	-29.298,16 €
2011	207.966,96 €	245.533,56 €	-37.566,60 €
Ergebnisüberschuss zum 31.12.2011	564.927,93 €	631.792,69 €	-66.864,76 €

Das Ergebnis 2012 wurde nach § 5 NKAG ermittelt. Gemäß vorliegender Abrechnung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) für das Jahr 2011 ergibt sich eine Erstattung in Höhe von 29.241,51 €. Für das Jahr 2012 liegt die Abrechnung noch nicht vor, daher ist das Ergebnis 2012 vorläufig.

-2-

...

Abrechnung TBW	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Vorauszahlung	660.000,00 €	660.000,00 €	660.000,00 €
Abrechnung WHV	646.446,63 €	630.758,49 €	0,00 €
Erstattung/Nachzahlung	13.553,37 €	29.241,51 €	0,00 €

B. Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2012 im Vergleich zum Vorjahr

1. Frischwasserverbrauch und Rohabwasser

Frischwasserverbrauch	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
	959.863 m ³	966.264 m ³	991.447 m ³

Rohabwasser:

Rohabwasser	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
ZKA WHV gesamt	10.506.419 m ³	10.949.729 m ³	10.724.616 m ³
Schortens an ZKA WHV	1.084.701 m ³	1.091.541 m ³	1.159.896 m ³
Anteil Schortens	10,32%	9,97%	10,82%

2. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Umsatzerlöse	2.111.301,50 €	2.125.781,09 €	2.181.184,17 €
sonstige Erlöse und Einnahmen	190.223,51 €	187.025,00 €	154.210,00 €
Ergebnis Gesamteinnahmen	2.301.525,01 €	2.312.806,09 €	2.335.394,17 €
Ergebnis Kostenstellenrechnung	2.073.855,11 €	2.067.272,53 €	1.931.936,73 €
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	227.669,90 €	245.533,56 €	403.457,44 €
Deckungsgrad Gesamteinnahmen/Summe Kostenstellenrechnung	110,98%	111,88%	120,88%

einschließlich Vorjahre zum 31.12.:	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)	227.669,90 €	245.533,56 €	403.457,44 €
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-) Vorjahr	158.598,23 €	386.268,13 €	631.801,69 €
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-) gesamt zum 31.12.	386.268,13 €	631.801,69 €	1.035.259,13 €

...

-3-

3. Kostenträgerrechnung

Frischwasserverbrauch pro m ³	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Kostenanteil	2,16 €	2,14 €	1,95 €
erhobenen Gebühr	2,20 €	2,20 €	2,20 €
Überschuss (+)/ Zuschuss (-) strukturell	0,04 €	0,06 €	0,25 €

C. Erläuterung des Betriebsergebnisses 2012

1. Ausgaben:

1.1 Personal- und Sachaufwand:

Personal- und Sachaufwand	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Personalaufwand	116.290,38 €	109.419,73 €	110.428,00 €
Sachaufwand	1.032.478,93 €	1.083.361,76 €	1.004.829,59 €
Gesamt	1.148.769,31 €	1.192.781,49 €	1.115.257,59 €

Personalaufwand:

Der Personalaufwand ist in 2011 gegenüber 2010 um rund 6,9 T€ gesunken. Grund hierfür ist die Verringerung des Personalanteils im Bereich der allgemeinen Verwaltung und der betriebswirtschaftlichen Auswertungen.

Der Personalaufwand ist gegenüber 2011 nahezu gleich geblieben.

Sachaufwand:

Der Sachaufwand ist in 2011 gegenüber 2010 um rund 50,9 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	- 42,6 T€
- Unterhaltung der sonstigen unbeweglichen Vermögens	+ 103,2 T€
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	- 14,8 T€
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 5,2 T€
- sonstige	+ 10,3 T€

Der Grund für die gestiegenen Aufwendungen sind erhöhte Unterhaltungsarbeiten an den Schmutzwasserpumpen und dem Kanalnetz.

Der Sachaufwand ist in 2012 gegenüber 2011 um rund 78,5 T€ gesunken. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	- 20,0 T€
- Unterhaltung der sonstigen unbeweglichen Vermögens	- 60,4 T€
- Unterhaltung der sonstigen beweglichen Vermögens	+ 10,0 T€
- sonstige	- 8,1 T€
	...

-4-

Da die Unterhaltungsarbeiten an den Schmutzwasserpumpen und dem Kanalnetz nicht turnusmäßig durchgeführt werden müssen, sind die Aufwendungen in diesem Bereich gesunken.

1.2 Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung:

Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Abschreibungen	568.884,47 €	562.522,00 €	518.860,00 €
Verzinsung	356.201,33 €	311.969,04 €	297.819,14 €
Gesamt	925.085,80 €	874.491,04 €	816.679,14 €

In 2011 ist die Verzinsung gegenüber 2010 um 44,2 T€ gesunken, da der kalkulatorische Zinssatz von 4,20 % auf 3,85 % gesenkt wurde. In 2012 ist die Abschreibung um 43,6 T€ gesunken, da im Jahre 2011 einige Investitionen voll abgeschrieben wurden und in 2012 keine weitere Abschreibung hierfür mehr erfolgen kann. Dies spiegelt sich auch in der Verzinsung wieder, die gegenüber 2011 um 14,2 T€ gesunken ist.

2. Erträge:

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen:

Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis	2012 - Ergebnis
Umsatzerlöse	2.111.301,50 €	2.125.781,09 €	2.181.184,17 €
sonstige Erlöse und Einnahmen	190.223,51 €	187.025,00 €	154.210,00 €
Gesamt	2.301.525,01 €	2.312.806,09 €	2.335.394,17 €

In 2011 sind die Benutzungsentgelte gegenüber 2010 um 14,5 T€ gestiegen. Grund hierfür ist der erhöhte Frischwasserverbrauch von 2010 auf 2011 von 6.401 m³.

Die Umsatzerlöse bei den Benutzungsentgelte sind in 2012 gegenüber 2011 um 55,4 T€ gestiegen. Grund hierfür ist der erhöhte Frischwasserverbrauch von 2011 auf 2012 von 25.183 m³.

D. Gesamtentwicklung

Der Überschuss ist in 2012 um 157,9 T€ gegenüber 2011 gestiegen. Grund hierfür sind die gestiegenen Umsatzerlöse bei den Benutzungsentgelten, die gesunkenen Sachaufwendungen sowie gesunkene Aufwendungen bei den Abschreibungen und der Verzinsung. Der Gesamtüberschuss in 2012 hat sich durch den Gewinnvortrag aus 2011 auf 1.035,3T€ erhöht.

...

E. Fazit

Der Überschuss ist in 2012 und 2011 durch den Gewinnvortrag des Vorjahres positiv ausgefallen und der Überschussvortrag beträgt nunmehr 1.035,3 T€. Gem. § 5 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) müssen Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen werden. Um diese Kostenüberdeckung zu senken, hat der Rat in seiner Sitzung am 13.12.2012 die Reduzierung der Schmutzwassergebühr ab 2013 von 2,20 € auf 1,90 € beschlossen.